

# Vorwort

Lieber Leser, Liebe Leserin,  
Ich habe dieses Thema gewählt, da ich einen engen Bezug mit der An- und Aufzucht der Brieftauben habe.

Ich bin mit den Tauben aufgewachsen und habe viel Zeit mit den Tierchen verbracht.

Mein Vater beschäftigt sich seit mehr als 30 Jahren mit den Tauben.

In meiner Abschlussarbeit möchte ich die Menschen über die Vielseitigkeit des Brieftaubensports informieren. Viele Menschen fragen mich Dinge, die ich immer wieder höre. Durch diese Arbeit möchte ich, dass die Fragen dadurch geklärt werden, und dass das Wissen über die Tauben vergrößert wird.



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Die Taube</b>	Seite 1
1.1 Taubenrassen	Seite 1/2
1.2 Körperaufbau	Seite 2/3
1.3 Orientierungssinn	Seite 3
1.4 Gefahren	Seite 3
1.5 Der Taubenring	Seite 3/4
1.6 Krankheiten	Seite 4/5
<b>2. Auf- Anzucht</b>	Seite 5
2.1 Jungtauben	Seite 5/6
2.2 Training	Seite 6
2.3 Ernährung	Seite 6
<b>3. Taubenschlag</b>	Seite 6/7
<b>4. Hochzeitstauben</b>	Seite 7
4.1 Ablauf einer Hochzeit mit Tauben	Seite 7
4.2 Wie beliebt sind Tauben an Hochzeiten	Seite 7/8
4.3 Feedback einer Braut	Seite 8/9
<b>5. Brieffaubensport</b>	Seite 9
<b>6. Wettflüge</b>	Seite 9/10
6.1 Wettflugzeit	Seite 10
6.2 Vorbereitung	Seite 10
6.3 Tipes Gerät	Seite 10
6.4 Einsetzen/Einkorben	Seite 10/11
6.5 Auflassort/Auflass	Seite 11
6.6 Aktivitäten während der wettflugfreien Zeit	Seite 11
<b>7. Internationale- Nationale Wettflüge</b>	Seite 11
7.1 Jugendmeisterschaft	Seite 11
7.2 Jungtaubenflug	Seite 12
7.3 Gruppenflüge	Seite 12
7.4 Europameisterschaft	Seite 12
7.5 Weltmeisterschaft	Seite 12
7.6 Olympiade	Seite 13
7.7 The Sun City Million Dollar Race	Seite 13
7.8 Derby	Seite 13/14

## 8. Spitzensport

Seite 14

8.1 Interview: Wie kommt man auf den Taubensport?

Seite 14

8.2 Persönliche Beziehung zu den Tauben

Seite 15

## 9. Schlusswort

## 10. Quellenverzeichnis

# 1. Die Taube

Die Taube gilt schon seit Jahrhunderten als Friedenssymbol und als reines Tier. In vielen Märchen waren Tauben die Friedensstifter. Im späten 17. Jahrhundert wurden oft Münzen mit Tauben und Ölzweigen geprägt. Die Taube wurde daher zum politischen Friedenssymbol.

Viele Tauben wurden in Kriegen eingesetzt, auch im ersten und im zweiten Weltkrieg. In Berlin, Brüssel und Lille hat man deshalb Denkmäler gesetzt.

Die Geschichte der Taube begann im 6. Jahrhundert. Sie stammt von der Felsentaube ab, die bis heute in den Steilküsten am Mittelmeer siedeln. Man nimmt an, dass die Tauben wegen Futtersuche an die Küsten flogen. Bald begannen die Menschen sie zu züchten, Vorteilen wegen. Sie wurden als Fleischtiere, als Düngelieferanten und auch wegen ihrer Schönheit gezüchtet.

### 1.1 Taubenrassen

Viele Tauben unterscheiden sich nicht nur in den Farben, sondern auch in der Form und Grösse. Die Pfauentaube hat einen stolzen Bauch und hat ein Gefieder wie ein Pfau, deshalb auch der Name. Ebenfalls die Perückentaube, die unterscheidet sich sehr am Kopf zur normalen Taube. Die Rassen unterscheiden sich jedoch nicht nur von der Form und Grösse, sondern auch von der Farbe. Es gibt Schwarz - Blau - Weisse Tauben, Weisse und Rote. Die gewöhnliche Brieftaube die man kennt, ist die Brieftaube (Felsentaube). Es gibt auch Tauben, die werden für Schönheitswettbewerbe gezüchtet, die sind meist nicht in der Lage, Wettflüge zu fliegen. Es gibt auch Show-Tauben, die werden so gezüchtet, dass man sie aus dem Korb lassen kann, dann fliegen sie umher,



Taubenrassen.

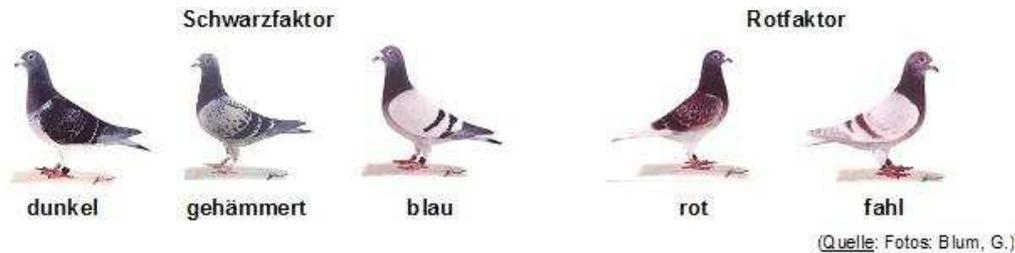
Oben: Felsentaube, Lerchentaube, Möwchen, Pfauentaube.

Unten: Trommeltaube, Perückentaube, Dragonertaube, Kropftaube.

machen eine Show und kommen wieder in den Korb zurück. Insgesamt gibt es etwa um die 120 verschiedensten Rassen.

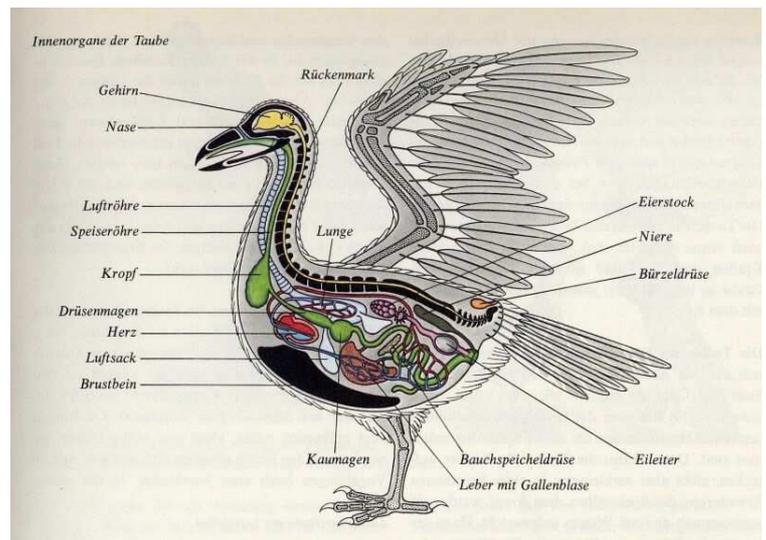
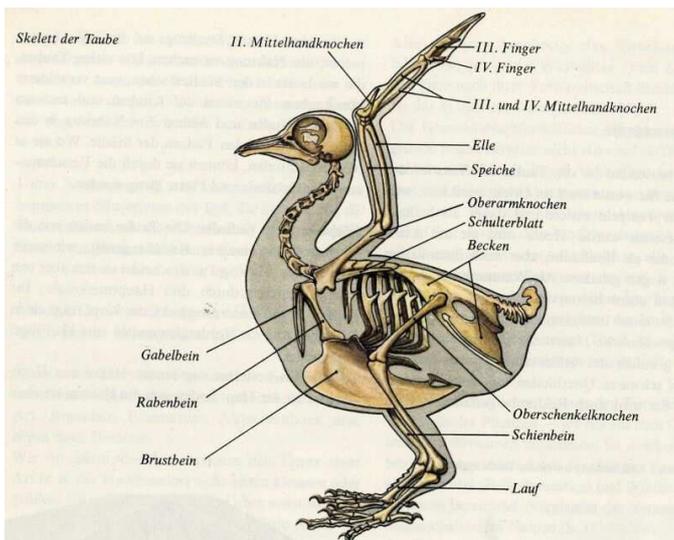
Auch bei den „normalen“ blau- und rotfarbigen Tauben gibt es noch Eingrenzungen von verschiedenen Begriffen und Farbkombinationen.

Siehe Bild.



## 1.2 Körperaufbau

Der Körperaufbau der Taube hat wie jedes Säugetier eine Wirbelsäule und Knochen. Es gibt aber auch Unterschiede zum normalen Säugling. Die Taube besitzt einen Schnabel, und ihre Vordergliedmassen sind zu Flügeln gewachsen. Die Federn bestehen aber wieder aus Horn, wie bei uns bei den Haaren.



(Weiteres über den Aufbau, siehe Bilder)

Damit die Tauben nicht frieren, haben sich kleine Daunen und Flaumfedern gebildet. Darüber breiten sich grössere, stärkere, sogenannte Deckfedern aus. Anfangs Herbst fallen dann die Federn aus und werden durch neue Federn ersetzt. Diesen Vorgang nennt man Mauser.

Der Schnabel wird nicht nur zur Nahrungsaufnahme gebraucht, sondern auch zum Reinigen der Federn. Auch beim Nestbau und der Körperpflege.

Die Beine der Taube bestehen wie bei den Menschen aus Oberschenkel, Unterschenkel und dem Fuss. Die Unterschenkel sind relativ gut sichtbar.

Die Fortbewegungsart der Taube nennt man nicht laufen oder hüpfen, sondern sie trippelt mit den Zehen umher. Bei jedem Schrittchen das die Taube betätigt, wippt sie mit dem Kopf hin und her.

Wie kann man einen Vogel (*Bezeichnung der männlichen Taube*) von einem Weiblein unterscheiden? Das ist relativ einfach zu erklären, die Vögel haben einen viel dickeren Hals, und einen kräftigeren Körperaufbau.  
Die Taube kann bis hin zu 20 Jahre alt werden.

### 1.3 Orientierungssinn

Viele Menschen fragen sich: „Schafft es eine Taube von Bern zurück nach Zürich?“ Was viele nicht wissen ist, dass Tauben weit aus hunderte von Kilometern fliegen können. Natürlich ist vielen nicht klar, wie die Tauben den Weg zurück finden. Die Erde besitzt ein Magnetfeld und Menschen können sich so mit einem Kompass orientieren. Bei den Tauben ist der Kompass sozusagen eingebaut, im Schnabel, in den Augen und sogar in den Nervenzellen. Der Stoff der die Organe beinhaltet, heisst Magnetit. Die Magnetkraft wirkt auf diesen Stoff besonders stark. Doch die Tauben orientieren sich nicht nur an der Magnetkraft. Wenn die Sonne scheint, orientieren sie sich an ihr, ist der Himmel jedoch bedeckt, orientieren sie sich am Erdmagnetfeld. Und sobald sie in der Nähe des Schlags sind, orientieren sie sich an Landmarken um genau ihren Schlag zu finden.

Ebenfalls ist nicht allen klar, wieso eine Taube weiss, wo sie Zuhause ist. Doch dies ist den Tauben angeboren, dass sie dort zurück fliegen, wo sie aufgewachsen sind. Wenn man von Embrach nach St. Gallen zieht, wird das sehr schwierig sein, die Tauben so umzustellen das sie wissen, dass ihre neue Heimat in St. Gallen ist. Deshalb können Wettflugtauben nach einem Umzug nur noch als Zuchttaube verwendet werden.

### 1.4 Gefahren

Die Flüge welche die Tauben absolvieren sind nicht ungefährlich. Es gibt viele Gefahren, in der Luft wie auch auf dem Boden. In der Luft werden die Tauben von Habichten und Falken gejagt, so gibt es Züchter denen nach fast jedem Flug eine Taube fehlt. Meist trifft es immer die Besten. Das ist sehr ärgerlich und gleichzeitig auch traurig. Auch Hochspannleitungen und Windräder können eine enorme Gefahr sein, wenn es regnet und die Sicht schlecht ist, werden diese gerne übersehen. Doch es muss nicht immer zum Tod führen. Viele Tauben kommen auch “nur” mit Verletzungen nach Hause.

Marder, Wiesel und Katzen können ebenfalls Gefahren für die Tauben sein. Marder sind sehr geschickt und können schnell ein Loch in den Taubenschlag finden und dort die Tauben reissen.

Solche Gefahren gehören zum Taubensport, dass ist wie beim Sport die Verletzungsgefahr.

### 1.5 Der Taubenring

Jeder Brieftaube wird im Alter von ungefähr 5 Tagen ein Ring an den rechten Fuss angezogen. Die Ringe (*Vereinsring*) gelten als “Personalausweis” und ist mit einer Nummer versehen. Die Nummern haben natürlich eine Bedeutung.

**Beispiel: DV-08414-07-770**  
**DV = Deutscher Verband**  
**08414 = Vereinsnummer**  
**07 = Jahrgang**

## 770 = laufende Nummer

Zu jedem dieser

Nur wer den  
Tauben welche



Ringe gehört ein  
Eigentumsausweis.  
besitzt, gehört die  
den Ring trägt.

Nebst dem Vereinsring trägt der grossteil der Tauben zusätzlich einen zweiten Ring, mit einem elektrischen Chip enthalten. Auf diesem zweiten Ring wird ein Aufkleber mit dem Namen und der Telefonnummer des Züchtern versehen. So kann man feststellen,



wem die Taube gehört, wenn sich eine Taube irgendwo verirrt hat. Ist jedoch der Aufkleber nicht mehr dran, oder er ist unleserlich, kann man anhand der Vereinsnummer am ersten Ring den Vereinsvorsitzender ermitteln.

### 1.6 Krankheiten

Tauben können viele Krankheiten einfangen. Ich werde die häufigsten Krankheiten erklären.

Es gibt zwei Arten von Schnupfen. *Mycoplasmosen* ist die eine und die andere ist der *Haemophilus-Schnupfen*. Bei der *Mycoplasmosen* leiden die Taube vor allem stark unter schleimig-eitrigem Nasenausfluss, Entzündungen im Rachen, stark hörbaren Atemgeräuschen und Flugmüdigkeit. Dieser Schnupfen tritt auf, wenn die Taube gestresst ist und somit leicht anfällig für Infektionen ist.

Bei dem *Haemophilus-Schnupfen* treten ausser dem Nasenfluss noch stark angeschwollene und entzündete Augenlider auf. Doch diese Symptome verschwinden mit einer Behandlung von Antibiotika, jedoch sollte man nicht nur die erkrankten Tauben behandeln, sondern gleich den ganzen Schlag.

*Ornithose* ist eine Infektionskrankheit, die durch Viren hervorkommen. Diese Krankheit ist sehr ansteckend, aber nicht nur auf Tiere, sondern auch auf die Menschen. Die Krankheit wird auch bei anderen Vogelarten festgestellt. Die Anzeichen sieht man bei Alttieren nicht so gut wie bei Jungtauben. Die Krankheit kann ausbrechen, wenn die Tiere grösserem Stress ausgesetzt sind. Die Auswirkung der Krankheit ist ähnlich wie beim Schnupfen, doch dazu haben die Tauben noch Lidbindehautentzündung und Augenausfluss. Da verkleben die Augen und die Federn. In der Phase der Erkrankung essen die Tauben fast nichts, dafür trinken sie umso mehr. Sie sind ausserdem kraftlos und sehr lasch. Nasenausfluss und Atembeschwerden können ebenfalls auftauchen. Es wird dringend geraten bei Anzeichen sofort den Tierarzt zu benachrichtigen.

Auch eine der häufigsten Krankheit ist der *Gelbe Knopf*. Diese Krankheit äussert sich in gelben Wucherungen, die im Rachen, am Nabel oder sogar in den innere Organen auftreten können. Am meisten äussert sich die Krankheit im Rachen. Jungtiere im Alter von 2 bis 4 Wochen sind am stärksten bedroht. Wenn man den Schnabel öffnet, sieht man im Rachen gelbe Beläge, die eine Grösse von einer Erbse oder einer Bohne erlangen. Da sie im Rachen liegen, ist die Atmung erschwert, die Aufnahme von Futter und Wasser ebenfalls. Es kann auch sein, dass die zweite Art der Erkrankung bei dem noch nicht geschlossenen Nabel eintritt und dort eine Entzündung verursacht. Deshalb wird von den Ärzten geraten, mit Jungtieren frühzeitig eine Kur durchzuführen, so kann die Krankheit verhindert werden.

*Salmonellose* ist auch unter der Bezeichnung: *Paratyphus* bekannt. Bei dieser Erkrankung gibt es mehrere Erscheinungsformen. Meist beginnt sie mit einer Darmentzündung, dadurch wird die Verdauung und Aufnahme von wichtigen Nährstoffen durch den Darm verhindert. Die Salmonellen können beispielsweise über die Blutbahn in alle Teile des Körpers fliessen, dadurch entstehen Entzündungen, Geschwülste an Beinen, Flügeln und sogar an Organen. Durch die Salmonellen haben die Tauben starke Schmerzen und haben Mühe bei der Atmung. Wenn sich die Krankheit längere Zeit im Körper befindet, kommen Lähmungen und Gleichgewichtsstörungen hinzu. Wenn die Krankheit zu spät, oder gar nicht bemerkt wird, sterben die Tierchen.

## 2. Auf- Anzucht

Um Brieftauben aufzuziehen und zu Züchten braucht nicht nur ein paar Tauben. Man muss wirklich Freude und Interesse am Hobby zeigen. Mit Herz und Blut sollte man bei den Tauben sein. Und wenn es mal nicht so gut läuft, darf man nicht einfach aufgeben, sondern aus Erfahrungen stark werden.

### 2.1 Jungtauben

Durch gezielte Verpaarung der Tauben, erhofft jeder Züchter viele gute Tauben zu züchten. Gezüchtet wird hauptsächlich mit Tieren, welche bereits gute Wettflugesultate hingelegt haben. Es gibt es auch, dass Züchter untereinander Jungtauben austauschen, um neues Blut in die Zucht zu bringen.

10 Tage nach der Paarung legt die Täubin zwei Eier. Während 17 Tagen werden die Eier die ganze Zeit durch, abwechselnd mit dem Vogel, bebrütet. Wenn die Jungen dann ausschlüpfen, sind sie blind und völlig hilflos. Nach 10 Tagen sind die Jungen nicht mehr blind. Das Erwachsen werden geht bei den Tauben enorm schnell, schon nach wenigen Tagen erreichen sie ein mehrfaches ihres Geburtsgewicht. Im Schnabel der Eltern ist ein weicher, milchiger Brei, der sich zu dieser Zeit im Kropf bildet, das

ist das Futter der Jungen in den ersten 22-25 Tagen. Danach beginnen die Jungtiere bereits die Nahrung selbst aufzunehmen, wie die Erwachsenen. Und bald schon werden die ersten mit den geflogen. manchem bange, ob die Übermut hingehören.



kleinen Distanzen Jungtieren Dabei wird Züchter ein wenig Tiere in ihrem noch wissen, wo sie

*(zwei Jungtiere im Alter von 5 Tagen)*

## 2.2 Training

Wie vorher schon erwähnt, beginnen die Jungtauben sehr früh mit Distanzflügen. Das muss natürlich trainiert werden, eine unerfahrene Taube kann nicht auf Anhieb 600 km weite Flüge machen. Man beginnt meist mit wenigen Kilometern und steigert dies von Woche zu Woche. Bei den Wettflügen gibt es spezielle Jungtaubenflüge, weil man die Jungtauben nicht mit erfahrenen Tauben messen kann. Doch dazu kommen spätere genauere Angaben.

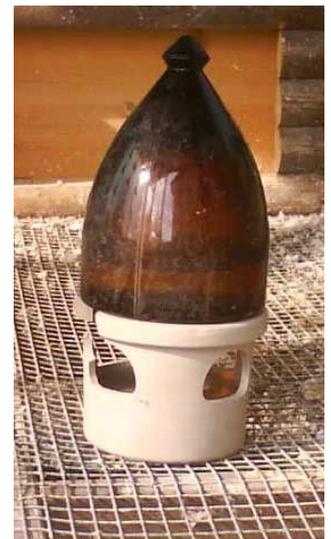
## 2.3 Ernährung

Eine Taube frisst pro Tag ungefähr 30 Gramm Futter. Sie werden am Morgen und am späten Nachmittag gefüttert. Beim Futter handelt es sich um ein Mischfutter, dass ungefähr aus 10 verschiedenen Produkten besteht, wie zum Beispiel Mais, Weizen, Erbsen, Gerste ect. Vor den Wettflügen haben die Tauben eine andere Ernährung. Mehr ein fettreicheres Futter, mit Sonnenblumenkernen, Hanf etc.

## 3. Taubenschlag

Es gibt verschiedene Aufbaue eines Taubenschlages. Das Prinzip ist jedoch bei allen gleich. In jedem Taubenschlag gibt es gewisse Bedingungen die eingehalten werden müssen. Es muss Platz für die Tiere haben, eine oder mehrere Futterkrippen, ein oder mehrere Trinkbehälter und Stroh. Die Tauben sollten nicht auf dem nackten Boden sitzen. Im Winter könnten sie sich sonst unterkühlen oder sich erkälten.

Wie ein Taubenschlag aussehen kann, möchte ich gerne an einem, von meinem Vater selbstgebauten, Taubenschlag zeigen:





wie man bei der weissen Taube sehen kann. Rechts im Bild kann man das Fenster sehen, wo die Tauben raus zur Voliere gehen können.

Bildbeschreibung vom linken Bild: Links im Bild sieht man eine Schiebetüre, dahinter befinden sich weitere „Sitzgelegenheiten“



(  
Trinkbehälter)

Bildbeschreibung vom 2. Bild: Auf diesem Bild kann man sehen, dass die Tauben nicht auf dem nacktem Boden sind, sondern auf Stroh. Das langgezogene, dreieckig-förmige Ding ist die Futterkrippe der Tauben. Dort kommen Körner rein. Bei den einen „Sitzgelegenheiten“ hat es noch ein Gitter darum. Dort sind meistens die Jungen Tierchen drin, von der Seite kann man durch eine Öffnung in das Gitter rein. Die Schiebetüren dienen dazu, dass man sie schliessen kann um somit im Gang durchzulaufen, ohne dass man darauf schauen muss, dass Tauben rausfliegen könnten. Während der Saison wird der Schlag täglich ausgemistet, ausserhalb der Saison reicht es, den Schlag ein Mal pro Woche auszumisten. Das ist jedoch kein Gesetz, dies ist von Züchter zu Züchter unterschiedlich.

## 4. Hochzeitstauben

Tauben an einer Hochzeit ist heute zu Tage sehr populär. Die Züchter, welche Hochzeitstauben anbieten, sind sehr gefragt.

### 4.1 Ablauf einer Hochzeit mit Tauben

Meist sind es Trauzeugen die auf die Idee kommen, Brieftauben zu organisieren. Auf Homepages, Inseraten oder einfach durch eine weitere Empfehlung kommen die Menschen auf Adressen der Züchter.

Telefonisch oder per E-Mail wird dann Kontakt zum Züchter aufgenommen. Dabei erklären die Züchter dann zuerst, wie es ablaufen wird. Nach der Kirche oder beim Apéro kommt der Züchter mit 2 weissen Tauben, und 15 farbigen Tauben. Das Ehepaar bekommt je eine weisse Taube in die Hand, und einige Trauzeugen sagen noch ein paar Worte dazu wie zum Beispiel: „Die Tauben symbolisieren die Treue, eine Taube sucht sich nur 1 mal im Leben einen Partner und bleibt dem ewig treu.“ Danach lässt das Ehepaar die Tauben los, und dann werden die restlichen 15 Tauben, nach Absprache mit dem Fotograf, freigelassen. Die Tauben kreisen paar Mal am Himmel umher um sich zu orientieren und fliegen dann nach Hause. Ist dieser Vorgang zu Ende, folgt die Abrechnung. Das wird meist bar erledigt. Danach nimmt der Züchter seine 2 Körbe und geht wieder nach Hause, manchmal sind die Züchter auch noch zum Apéro eingeladen, als Dankeschön.

## 4.2 Wie beliebt sind Tauben an Hochzeiten?

Die Tauben sind wirklich sehr beliebt. Mein Vater beispielsweise hat jede Woche 2-3 Hochzeiten an einem Samstag. Das liegt daran, dass viele die Hochzeit so schön wie möglich erleben wollen. Die Trauzeugen wollen dem Brautpaar ein einmaliges Erlebnis schenken, wobei sie sich das ganze Leben lang an diese schöne Erinnerung halten können.

Eine Hochzeit verbindet ein Paar für immer zusammen, und da die Tauben als Treue-Symbol gelten, passt das sehr zueinander.

Viele haben aber das Gefühl, dass die Sache mit den Hochzeitstauben ganz einfach sei. Dabei ist es relativ schwierig für einen unerfahrenen Menschen, ein so lebhaftes Tier ruhig in den Händen zu halten. Dadurch werden viele sehr nervös. Doch das Gefühl des nervös sein geht schnell vorbei, weil man dann ein Glücksgefühl verspürt.

Die Anfrage von Hochzeitstauben wird von Jahr zu Jahr grösser.

## 4.3 Feedbacks einer Braut

Zum direkten Vergleich, wie Tauben an einer Hochzeit ankommen, habe ich Frau Fäs, eine Oberstufenlehrerin, die im Oktober letzten Jahres geheiratet hatte, und mein Vater mit den Tauben dort wart, interviewt:

*„Anfangs war ich sehr überrascht, ich kam aus der Kirche und ahnte nichts von der Überraschung. Ich war sehr skeptisch, da ich Angst vor Vögel habe. Mir und meinem Mann wurde es aber gut erklärt und wir konnten die Tauben ohne Probleme in den Händen halten. Als wir die Tauben hielten, und Fotos gemacht wurden, haben wir die Tauben dann losgelassen. Erst wusste ich nicht genau, wie ich sie loslassen sollte, ob ich sie in die Luft werfen muss, oder einfach die Hände auseinander halten sollte. Nachdem die weissen Tauben wegflogen, wurden noch weitere 15 Tauben losgelassen, das wusste ich nicht. Ich dachte es gäbe nur die zwei weissen Tauben. Aber es war ein sehr tolles Gefühl, ich hätte nie gedacht, dass das so aufregend ist. Erst dachte ich, die Tauben seien so nervös dass sie total umher zappeln, doch dem war nicht so. Im Nachhinein hätte ich noch ein paar Fragen gehabt, von wegen ob ich ein Männlein oder ein Weiblein in den Händen hielt, wie die Tauben nach Hause finden ect., Doch die Aufregung war zu gross, und ich vergass zu fragen. Die Fragen sind aber mittlerweile auch geklärt. Es war ein sehr schönes Erlebnis eine Taube in den Händen zu halten. Ich kann es nur weiter empfehlen.“*



*Es wird alles erklärt..*

*Dann folgt das übergeben der Tauben..*

*Dann wird fotografiert..*

*Und schlussendlich können die Tauben losgelassen werden*



## **5. Brieftaubensport**

Den Brieftaubensport möchte ich gerne mit dem Fussball vergleichen. Was im Fussball England ist, trifft bei den Brieftauben auf Belgien zu. Beide Länder sind die Ursprungsländer der beiden Sportarten. Beide Sportarten sprechen viele Tausende Menschen, in beiden Geschlechtern und in jeder Alterslage, an. Fussball wird jedoch viel mehr in den Medien angesprochen als der Brieftaubensport. Doch für das gibt es reichliche Tauben Magazine.

Nun zum eigentlichen Vergleich der beiden Sportarten. Der Fussballverein stellt aus seinen aktiven Mitgliedern Mannschaften zusammen, die sich dann gegen andere Mannschaften behaupten. Der Fussball, der mit den Jugendmannschaften bis zu den Seniorenmannschaften ausgestattet ist, unterscheidet sich hauptsächlich von der Altersstruktur her. Dies ist bei dem Brieftaubensport nicht so. Es gibt keine Abgrenzungen zwischen Alter oder Geschlecht. Jedes Mitglied steht mit seinen Tauben im Wettbewerb zu seinem Verein, den Mitgliedern in Reisevereinigungen bis hin zum Verband. Das heisst im Klartext so viel wie: die zehnjährige Marie steht im Wettbewerb gegen den neunzigjährigen Gustav.

## **6. Wettflüge**

Im Taubensport gibt es wie im Fussball und anderen Sportarten eine Saison, in der Wettflüge getätigt werden. Es gibt viele verschiedene Wettflüge.

Der Aufbau der Vereinigung ist eigentlich ganz leicht: zuerst kommt der einzelne Züchter, der schliesst sich einem Verein an, der Verein gehört zu einer Reisevereinigung, dann folgt der Regionalverband und auf der obersten Stufe ist der Verband.

## 6.1 Wettflugzeit

Die Wettflugzeit ist wohl der interessanteste Teil des Jahres. Ende April bis ca. September dauert das ganze Verfahren.

Die Saison beginnt erst einmal mit Trainingsflügen, wobei die Distanzen immer mehr gesteigert werden. Meist werden mit den Jungtauben noch ältere, erfahrene Tauben mitgeschickt, damit sie ihre Erfahrungen den jüngeren Tauben übertragen können.

Die hauptsächlichen Wettflüge beginnen Anfang Mai bis etwa Ende Juli. In dieser Zeit werden ungefähr 12-14 Wettflüge durchgeführt, die Entfernung liegt zwischen 150 km bis hin zu 650 km Luftlinie.

## 6.2 Vorbereitung

Um die Tiere fit zu machen, ist die Ernährung das wohl wichtigste. Wie bei den Sportlern ist die Ernährung kurz vor Wettbewerben sehr wichtig. Die Züchter machen das unterschiedlich, jeder weiss jedoch, was seine Tauben brauchen. Das Ziel ist nämlich: Top-Tiere in den Flug zu schicken.

## 6.3 Tipes Gerät

Das Tipes Gerät ist dafür da, um die Auswertungen für die Wettflüge zu betätigen. Auf dem Gerät ist jede Wettflugtaube gespeichert, die Auflasszeit, Ankunftszeit und Wegstrecke werden von diesem Gerät aus, via Computer, ausgerechnet. Wie schon erwähnt, ist jede Taube mit ihrem Ring gespeichert, kommen die Tauben vom Wettflug zurück in den Schlag, hüpfen sie über eine Antenne, welche die Ankunftszeit speichert. Am Abend treffen sich dann nochmals alle Züchter der Gruppe, um die Resultate zu drucken und zu vergleichen. Bei jedem Wettflug wird eine Art „Preis“ vergeben, wer am Schluss am meisten hat, und die besten, und vor allem die schnellste Taube hat, ist der Gruppen Sieger. Bei der Auswertung werden die verschiedenen Distanzen von Auflassort und Heimatort berücksichtigt, weil die Züchter ja unterschiedlich weit weg vom Auflassort wohnen.



(Tipes Gerät von W. und T. Morf)

## 6.4 Einsetzen / Einkorben

An Freitagen findet jeweils das Einkorben statt. Die Gruppe, mit ca. 8-12 Züchtern, hat an einem bestimmten Ort eine Einsatzstelle, bei der sich alle Züchter derselben Gruppe treffen und die Tauben dort einkorben. Das läuft immer gleich ab. Um ca. sieben, halb acht Uhr treffen die ersten ein. Dann bringen sie ihre Tauben, meist 20 bis hin zu 60 Tauben, in den Raum, wo bereits die Körbe für den Kabinenexpress fertig stehen. Dann, wenn mehrere Züchter eintreffen, helfen sich alle. Ein Züchter nach dem anderen korbt seine Tauben ein. Dabei werden die Tauben aus dem eigenen Korb genommen, mit dem Ring über das Tipes Gerät gehalten, damit es die Ring Nummer speichert und danach geht es direkt in den Kabinenexpress Korb. Das wird gemacht bis sich alle Tauben in

den Kabi-Körben befinden. Im Sommer grillieren die meisten dann noch etwas zum Nachtessen. Um 23.00 Uhr kommt dann meist der Kabinenexpress und ein paar Züchter verladen die Kabi-Körbe in den Kabi. Danach fährt dieser gleich ab zum Auflassort. Am nächsten Tag am Abend, treffen sich alle noch mal und erledigen das oben erwähnte Ausrechnen der Resultate.

## 6.5 Auflassort / Auflass

Der Auflassort ist von Flug zu Flug unterschiedlich. Jede Gruppe wählt ihren Auflassort unabhängig von anderen Gruppen. Die Luftlinie des Wettfluges variiert von 150 km bis hin zu 650 km. Logischerweise beginnt man mit kurzen Strecken und steigert dann langsam die Leistung. Der Kabinenexpress Fahrer wird meist von einem Kollegen begleitet, denn der Fahrer muss hunderte von Kilometer über Nacht fahren.

Das Fahrzeug ist selbstverständlich mit einer automatischen Lüftung ausgestattet und es hat ebenfalls einen grossen Wassertank und einen Futtervorrat.

Der Fahrplan ist so geregelt, dass das Fahrzeug genug früh am Bestimmungsort ankommt, damit sich die Tauben bereits im Fahrzeug die Flugroute studieren können. Am Morgen bestimmt dann der Auflassleiter, wann der beste Auflassmoment ist. Das wird anhand der Wetterprognose festgelegt. Wenn es viel Nebel, starker Regen oder hohe Windstärke hat, ist ein Wettflug nicht gestattet.

Nachdem die Tauben losgelassen worden sind, machen die zwei Fahrer den Kabinenexpress wieder abfahrtsbereit und begeben sich danach auf die Rückreise.

## 6.6 Aktivitäten während der wettflugfreien Zeit

Im Oktober beginnt die Mauser, somit können die Tauben nicht mehr fliegen. Sie verlieren ihre Federn, und bekommen neue.

Doch nebst den Wettflügen gibt es natürlich auch noch andere Aktivitäten, welche die Züchter tätigen. Meist sind im Herbst – Winter verschiedene Ausstellungen oder Olympiaden Auswertungen. Dort sind die besten Tauben der verschiedenen Züchter ausgestellt. An solchen Anlässen werden meist die Tauben angeschaut, es gibt Vorträge von Spitzenzüchtern oder Professoren. Danach gibt es am Abend eine Rangverkündigung von verschiedensten Wettflügen. Dabei werden Pokale, Diplome und Zertifikate verliehen. Danach wird gemütlich gegessen und die Züchter unterhalten sich.

# 7. Internationale- Nationale Wettflüge

Im Taubensport gibt es reichliche Wettflüge, Derbys, Olympiaden usw. Sowohl nur in der Schweiz, wie auch in Europa und Weltweit.

Was bei allen Wettflügen gleich ist, das ist das bei jedem Flug gib es „Preise“ zu gewinnen, jede Taube kann also bei 12 Flügen höchstens 12 Preise machen. Jene Taube, welche am meisten Preise geholt hat, ist dementsprechend auch der Gewinner.

## 7.1 Jugendmeisterschaft

Die Jugendmeisterschaft wird natürlich von Jugendlichen ausgeübt, bis zum 18. Lebensjahr. Bei der Jugendmeisterschaft gibt es nicht einen separaten Flug oder einen zusätzlichen. Sondern die Jungen fliegen normal mit den Erwachsenen mit, werden aber einzeln bewertet.

Ich, beispielsweise, war schon mehrere mal Jugendmeisterin. Ein Jugendmeistertitel hält 1 Jahr lang an, das heisst, jedes Jahr gibt es einen neuen Jugendmeister. Zwischen Jungs und Mädchen gibt es keine Unterschiede, es fliegt jeder gegen jeden.

## 7.2 Jungtaubenflug

Bei diesem Flug fliegen nur Jungtauben. Es gibt pro Saison nur 4 Flüge. Bei diesem Flug fliegen ausschliesslich Jungtauben. Die Distanzen sind weniger lang wie bei den anderen Flügen, da die Tauben zuerst das Gefühl des Wettfluges kennen lernen sollten. Diese Flüge finden zwischen den Gruppenflügen statt.

## 7.3 Gruppenflüge

In jeder Saison gibt es 12-14 Gruppenflüge. Es gibt verschiedene Gruppen in der Schweiz, in allen Kantonen. Insgesamt zählt die Schweiz ungefähr 500 Züchter. In dieser Zeit ist der Kontakt von Züchter zu Züchter sehr intensiv. Die Züchter investieren viel mehr Zeit in den Taubensport weder in der wettflugfreien Zeit. Wenn die Züchter zu Hause warten bis die ersten Tauben nach Hause kommen, können sie sehr launisch sein. Wenn eine Taube die normalerweise unter den ersten 5 ist, und sie nach den ersten 20 Tauben noch immer nicht nach Hause kommen, können die Züchter sehr schlecht drauf sein.

Ärgerlich ist es auch, wenn die besten Tauben nicht mehr nach Hause kommen, oder schwer verletzt sind. Meist sind sie dann von Raubvögeln angegriffen worden. Es gibt viele offene Wunden, die dann genäht werden müssen. Danach erholt sich die Taube relativ schnell wieder.

## 7.4 Europameisterschaft

Die Europameisterschaft ist abwechselnd mit der Weltmeisterschaft alle 2 Jahre. Angenommen im Jahre 2000 ist die Weltmeisterschaft, dann folgt 2001 die Europameisterschaft und im 2002 ist dann wieder die Weltmeisterschaft.

Jedes Land kann 20 Tauben an die Weltmeisterschaft schicken, wenn die Tauben noch jung sind. Dann werden sie in einen Schlag in Porto (*Portugal*) gebracht, dort werden sie für den Flug vorbereitet. Es gibt insgesamt etwa 10 Vorflüge, also Trainingsflüge. Danach folgt der Hauptflug, also der Endflug. Nach der Rangierung wird direkt in der Stadt wo der Flug stattgefunden hat, die Rangverkündigung durchgeführt. Sind die Sieger nicht anwesend, werden die Preise selbstverständlich zu dem Sieger zugeschickt.



*(3.Rang an der Weltmeisterschaft, Werner Morf)*

## 7.5 Weltmeisterschaft

Das Prinzip der Weltmeisterschaft ist ungefähr das Gleiche, wie von der Europameisterschaft. Alle 2 Jahre findet diese statt. Gleich wie bei der Europameisterschaft darf jedes Land 20 Tauben an den Start schicken. Bei der

Weltmeisterschaft darf jedes beliebige Land teilnehmen. Die Weltmeisterschaft wird in unterschiedlichen Ländern durchgeführt.

## 7.6 Olympiade

Die Olympiade ist jedes 2. Jahr. Auch bei diesem Wettflug darf jedes Land nur 20 Tauben an den Start schicken. Der Flug findet gleich wie bei der Welt- und Europameisterschaft statt. Nach den Flügen und dem Endflug gibt es im Winter, nach der Olympiade, eine Olympiade-Ausstellung. Dort werden die besten Tauben der letzten 2 vergangenen Jahre ausgestellt. Im Januar 2009 war in Dortmund die Ausstellung. Auf ungefähr 30'000 Quadratmeter waren ungefähr 3'000 Tauben ausgestellt. Es waren Züchter von über 30 Ländern vertreten, von Kuba bis hin zu Marokko.

Es waren zwischen 40'000 und 50'000 Besucher dort.

## 7.7 The Sun City Million Dollar Race

Dieses Rennen wird 1x pro Jahr in Sun City (Afrika) durchgeführt. Es können alle Züchter mitmachen, welche wollen. Bedingung ist jedoch, dass ein Startkapital von 1.000 Dollar bezahlt werden muss. Jeder Züchter darf nur 2 Tauben setzen, eine als Haupttier, und die zweite dient dazu, wenn die erste ausfällt, ist sie eine Art Ersatzspieler. Nach paar Trainingsflügen folgt danach der richtige Flug. Die Züchter, welche eine Taube unter den ersten 250 Tauben haben, gewinnen folgendes:

1. 200'000 Dollar	8. 10'000 Dollar	51.-75. 2'000 Dollar
2. 120'000 Dollar	9. 9'000 Dollar	76.-100. 1.500 Dollar
3. 75.000 Dollar	10. 8'000 Dollar	101.-150. 1.250 Dollar
4. 50.000 Dollar	11.-15. 5.500 Dollar	151.-200. 1.000 Dollar
5. 25.000 Dollar	16.-20. 4.500 Dollar	201.-250. 500 Dollar
6. 20'000 Dollar	21.-30 . 3.500 Dollar	
7. 15.000 Dollar	31.-50. 2.500 Dollar	

Zusätzlich zu diesen Gewinnen gibt es ein Hot-Spot Rennen, bei diesen Rennen kann man andere Sachen gewinnen. Die ersten 10. bei einem der Hot-Spots Rennen gewinnen je 1000 Dollar. Dann gibt es ein Rennen wobei die ersten 5 ein neues Motorrad gewinnen.

Nebst den zwei Rennen gibt es noch die „2 Tauben Herausforderung“. Die ersten 5 Teams des Hot-Spot Rennens, welche die höchste Geschwindigkeit hatten, bekommen nochmals einen Geldbetrag von 2.000 Dollar.

Dazu gibt es noch das „Internationale Herausforderungs Rennen“. Jedes der 5 Länder, bei denen eine Taube angekommen ist, gibt es pro Land 5.000 Dollar, zudem bekommt jede erste Taube pro Land einen Betrag von 1.000 Dollar, wenn vom selben Land 3 Tauben unter den ersten 250 Tauben sind.

## 7.8 Derby

Bei einem Derby, auch Tribünenflug genannt, kann jedermann mit Fliegen. Das heisst, es können Leute teilnehmen, die nicht einmal Züchter sind. Wer keine Tauben besitzt, kann sich bei einem Züchter eine leihen, ansonsten stellt der Organisator Tauben zur Verfügung. Ob sie vom In- oder Ausland kommt spielt ebenfalls keine Rolle.

Ende April, anfangs Mai werden junge Tauben gegen eine Gebühr in einen gemeinsamen Schlag übergeben. Dort werden alle Tauben unter gleichen Voraussetzungen trainiert. Am Schluss dieser Trainingsphase gibt es einen gemeinsamen Wettflug aus ca. 200 Kilometer Distanz. Bei diesem Anlass gibt es immer ein Festzelt, dort versammeln sich die Züchter, sie sitzen gemütlich zusammen und warten darauf, bis die ersten Tauben in den Schlag zurückkehren.

Das wohl bekannteste Derby der Schweiz ist das „Swiss-Sand-Derby“. Es findet von Mai bis August in der ehemaligen Armee-Brieftauben-Station im Sand bei Schönbühl statt. Am 15./16. August dieses Jahres findet der Endflug ab Ehingen statt.

## 8. Spitzensport

Der Taubensport ist längst nicht mehr nur ein normales Hobby. Der Brieftaubensport wird als Spitzensport angeschaut. Es gibt mehrere tausend Züchter weltweit. Es gibt Hobby Züchter, sowohl auch ganz vergiftete Taubensportler. Im Taubensport gibt es nichts, was es nicht gibt.

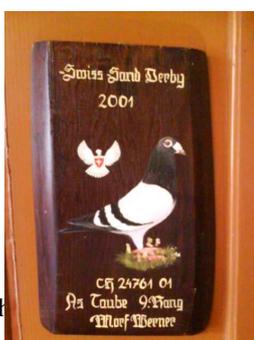
### 8.1 Interview: Wie kommt man auf den Taubensport

Ich habe ein Interview mit meinem Vater, Werner Morf, 48 Jahre alt, gemacht. Ich habe ihn gebeten, mir seine Geschichte zu erzählen, wie er zu dem Hobby Taubensport gekommen ist.

*„Ich war 14 Jahre alt, als ein Bekannter meiner Eltern Brieftauben züchtete. Ich hatte schon seit ich klein war, meine eigenen Tiere, da ich auf einem Bauernhof aufgewachsen bin, und kümmerte mich am liebsten um diese. Durch den Bekannten kam ich auch zu meinen ersten Tauben, es waren zwischen 10 und 20 Tauben, mit denen begann ich dann zu züchten. Meine Eltern hatten nichts auszusetzen, da wir den entsprechenden Platz gehabt haben. Oberhalb des Stalles hatte es neben dem Strohstock noch Platz. Da baute ich mir einen Taubenschlag daraus. Mit der Zeit hatte ich mehr Tauben. Ich war Mitglied in der Gruppe von Schwerzenbach, da war ich ungefähr 16 Jahre alt. Ich gewann immer mehr Diplome und Pokale, ich wurde also immer besser und erfahrener. Mit 38 begann ich dann auch noch mit den Tauben an Hochzeiten zu gehen. Die Begeisterung des Sports mit den Tauben ist mir bis heute geblieben. Ebenfalls mit 38 wurde ich dann auch noch Flugleiter, ich bin damit einer der Verantwortlichen, welcher den Auflass bestimmen muss. Seit dem 21. März 2009 bin ich jetzt sogar offizieller Flugleiter, das heisst ich bin ein diplomierter Flugleiter. In meiner langjährigen Taubenzeit, habe ich viele Diplome, viele Pokale und viele Auszeichnungen erhalten. Das Phänomen „Brieftaube“ ist für mich immer noch etwas vom besten.*

*Seit vielen Jahren ist sogar die Einsatzstelle bei mir auf dem Hof, das ist sehr praktisch wenn ich noch in den Stall muss, bevor ich die Tauben einsetzen muss, kann ich nur schnell 20 Meter laufen und schon bin ich da.“*

Ob man ein Pokal, eine Urkunde, ein Zertifikat, ein Teller oder sonstiges gewinnt, hängt ganz von dem Rennen, oder Derby ab.



Absch



rf

## 9. Persönliche Beziehung zu den Tauben

Mein Verhältnis zu dem Taubensport ist sehr speziell. Ich bin mit den Tauben aufgewachsen, wie andere vielleicht mit einem Hund aufgewachsen sind.

Als ich klein war, gab es für mich nichts schöneres, als mit meinen Eltern an ein Derby zu fahren, oder nach Deutschland zu reisen und an Ausstellungen die schönen Tauben anzuschauen. Durch die Taube hatte ich eigentlich ein sehr inniges Verhältnis zu

meinen Eltern. Ich freute mich immer wieder aufs Neue, wenn ich wieder mit an eine Hochzeit durfte. Für mich ist es gleichzeitig auch sehr aufregend, mit den Tauben zu leben. Immer wenn ich Menschen erzähle, dass wir Brieftauben haben, komme ich mit völlig fremden Menschen in ein langes Gespräch. Es ist schön zu wissen, dass ich etwas besitze, das nicht jeder haben kann.

Den Umgang mit Tauben werde ich wohl immer sehr pflegen. Wenn ich in Zürich bin, und ich sehe wie Jugendliche die verwilderten Tauben verscheuchen, dann macht mich das sehr wütend und gleichzeitig auch ein wenig traurig. Denn für mich sind Tauben nicht „blöde Viecher“,



für mich sind sie eines der schönsten, und klügsten Tiere der Welt.

Ich hatte selbst Brieftauben gezüchtet, doch das Hobby Brieftaubensport konnte nicht dem Fussball standhalten. Trotzdem wurde ich mehrere Mal Jugendmeisterin, Gruppensiegerin und im Jahre 2005 wurde ich sogar an der Europameisterschaft in Mira (Portugal) 2.

*(Bild: links: Jugendsieger 06, rechts: Vize-Europameisterin Medaille)*



Es ist toll, so Erfolg mit den Tieren zu haben, doch ich habe gemerkt, dass ich vielleicht noch zu jung bin, um mich schon ganz dem Taubensport zu widmen. Wer weiss, in ein paar Jahren bin ich vielleicht eine der besten Züchterinnen weltweit. Wenn mein Vater dann irgendwann nicht mehr Züchten kann, aus was für Gründen

auch immer, dann werde ich, spätestens zu diesem Zeitpunkt, die Tauben übernehmen. Denn ich weiss, dass wenn man so was hat, und sein eigener Vater so an etwas hängt, dann sollte man es auch weiterhin pflegen.

## Schlusswort

Nach wochenlanger Arbeit ist die Abschlussarbeit nun fertig. Ich hoffe die Mühe hat sich gelohnt. Es war eine schöne Erfahrung so intensiv über die Tauben zu recherchieren, und darüber zu schreiben und vor allem Ihnen die Tauben näher zu bringen.

Durch meine eigenen Erfahrungen und auch durch die jahrelange Erfahrung meines Vaters konnte ich relativ vieles aus eigener Erfahrung schreiben und brauchte nur wenig aus dem Internet.

Ich finde es schön, wenn Sie aus meiner Arbeit viele Informationen entnehmen können und Sie in Zukunft diese Erfahrungen auch nützen können, vielleicht heiratet ja bald jemand aus der Familie, da wären Tauben doch super.

Bedanken möchte ich mich auch, für das Sie sich die Zeit genommen haben, um mein Referat über die Taube und den Taubensport zu lesen.

Ganz herzlicher Dank geht noch an meinen Vater und meine Mutter, welche mir sehr dabei geholfen haben. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, so ausführlich zu schreiben.



# Quellenverzeichnis

## **Text:**

Internet, verschiedenste Seiten des Brieffaubenverbandes  
Morf Werner, Vater und langjähriger Taubenzüchter

## **Illustrationen**

### Bilder:

Hauptsächlich vom eigenen Schlag, eigenen Tauben, ansonsten Internet

### Videos:

Selbst gefilmt an Hochzeit

### Pokale, Diplome, Medaillen:

Alles selbst gewonnen